

Die Durlacher Bader-Ordnung und Reibermagd-Ordnung (1536)

Ordnung vnd alltherkomen der statt Durlach sampt aller empter besoldung (1536) / StAK 5/Durlach B 1131, fol. 153ff.

Des baders ordnung zue Dürlach

Item es soll eyn bader geloben vnd schwern, das er vnnd sein gesinndt eynem yeden, er seye frembd oder heimsch, arm oder reich vmb sein badgeld thuhe, was jme zustand vnd gepure vnnd er zethon schuldig, es sey mit wasser geben, zwagen oder schrepffen, darmit sich niemandt, weder frembd noch heimsch, wie dan bitsher beschehen, nit zubeclagen habenn.

Item der bader sol auch bey seinem aydt schuldig sein, wo er vnnsaubere personen erkente, die jns bad gon welten, als die do mit den Frantzosenn

fol. 153'

oder anndern schaedlichen kranckheyten befleckt, due selbenn vßzutreibenn vnd keins wegs zuggedulden. Darzu, wo er etwas vnnsauberkeytt jn dem wasser so in das badt fleuszt, oder sonst an annderm so den badendenn schaedlich erfure, das sol er eynem burgermeiser yeder zeit anzeigen vnnd dasselbig keins wegs verschweigen.

Es sol sich auch der bader yeder zeytt mit gutenn geschicktenn scherern, schrepffern vnnd badknechtenn versehenn, darmit, wo er nit zugegenn, das dannocht nichts dester weniger die badstub versehenn werdt, vnd sich zubevleissen, so vil jme muglich selbs zu der badtstuben zesein, auch die selbenn mit kubeln vnd anderm geschirr nach notorfft versehenn.

fol. 154

Item der bader sol auch yeder zeit, wo mangel an wasser, das von der Lus ins badt go^odt, sich daussenn am Lusgraben die hinderung abschaffen, oder solchs dem burgermeiser anzeigen, darmit verschafft, das jm badt zu allen zeiten am wasser kein gebrust sein.

*Jtem alles holtz, das dem bader geben würd,
das soll er jn der badstubenn verprennen vnd dasselb
nit jn sein eigin nutz verwenden, auch nit
vertauschenn, es were dan, das er ein geschlacht
holtz vmb ein vngeschlachts, doch mit wissenn,
eins burgermeisters vertauschte.*

Der bader soll auch allen jarnn widerumb vmb die

fol. 154'

*badstuben bittenn, vnd welcher theyl den anndern
nit lenger haben oder dienenn welt, der sol ein viertel
jars zuuor abkundenn.*

*Die bad tag sollen gehalten werden wochenlich
drei tag, nemlich am Dinstag, Dornntag vnnd
Samstag, vnnd so vff deren tag ein gebanter feier-
tag würde, so sol am tag daruor badt gehalten werden.*

*Es sol auch der bader das burger badt zuhaltenn
schuldig sein, vmb ein halbenn guldin
vnd den knechtenn eyn schilling pfenning zuschencken*

*Es sol auch ein bader für sich selbs darzu sein
weyb, knecht vnd alles gesindt anhaltenn, das sie alles,
jne von badgestenn vertraut vnd zubehalten geben
wurt, solchs vff yer fordernn, so sie vszgebadet wierumb
vnuersert vnd vnmangelhafft behendgen vnd zustellen,
dergestalt, das nyemandt des ends vom bader den seinen zuclagen hab.*

fol. 155

Reybermagt Ordnung

*Eynn reibermagt solle schuldig sein, yer anzall
kubel vnnd huete wie von alter der bruch zuhabenn,
alle frembd, oder heimsch, arm oder reich, gutlich vnd
tugenntlich empfaenn, jne das jhenig, so jne zuuersorgen
beuolhenn, getreulich vffheben vnd verwarn. Darzu
dem bader alles das, so jme zu erhaltung seiner bad-
stubenn wie von alter her pflichtig, getreulich beholffen
sein vnnd nemlich sol er haben*

*jtem dreissig kübel
vnd dreissig huete.*